



Justitia, wohin? EU-Strafverfolgung ohne Grenzen

3. EU-Strafrechtstag
Bonn, 11. September 2010



Veranstalter:
Strafverteidigervereinigung NRW e.V.
Kurt-Schumacher-Platz 8
44787 Bochum

Europäisches ‚ne bis in idem‘ ist durch den Vertrag von Lissabon in Art. 50 GRC zum Primärrecht erstarkt. Behandelt werden Fragen von hoher praktischer Relevanz wie ‚ne bis in idem‘ und Europäischer Haftbefehl, das Verhältnis von Art. 50 GRC zu Art. 54 SDÜ, die neueste Rechtsprechung des EuGH zum Tatbegriff und der Rahmenbeschluss zur Vermeidung und Beilegung von Kompetenzkonflikten in Strafverfahren. **Prof. Dr. Vogel** lehrt an der Universität Tübingen und ist als Richter am 3. Strafsenat des OLG Stuttgart und Mitherausgeber der JZ tätig.

Strafverfahren mit europarechtlichen Bezügen stellen die Verteidigung nicht zuletzt im Hinblick auf die Möglichkeit des Vorabentscheidungsverfahrens vor dem EuGH vor neue Herausforderungen.

RA'in Pues ist Verteidigerin und Prozessvertreterin in dem Verfahren, in dem jetzt erstmals der EuGH während laufender Hauptverhandlung im Eilverfahren über das Vorabentscheidungsgesuch eines deutschen Strafgerichts entschieden hat. **Prof. Dr. Sabine Gless** beleuchtet die neue Dimension europäischer Strafprozessführung.

Auf der **Strafrechtsagenda der Europäischen Kommission** für die kommenden fünf Jahre ganz oben steht die Ausweitung der Europäischen Beweisordnung auf die Gewinnung aktueller Beweise. Über die aus Sicht der Kommission anstehende Strafrechtssetzung soll ebenso ein Überblick geboten werden wie über die sich bei den Verfahrensrechten auftuenden Gestaltungsschwierigkeiten.

Peter Csonka ist Referatsleiter Strafrecht bei der Generaldirektion Justiz, Freiheit und Sicherheit der Europäischen Kommission in Brüssel. Der Vortrag wird in englischer Sprache gehalten.

Die **Brüsseler Runde** soll beleuchten, wie Rechtsetzung dort funktioniert, und nachvollziehbar machen, wo und wie Einflussnahme möglich ist. Neben **Peter Csonka** als Mitglied der Kommission und dem EU-Parlamentarier **Alexander Alvaro** kommen Vertreter der maßgeblichen Strafverteidiger(lobby)organisationen zu Wort.



**STRAFVERTEIDIGER
VEREINIGUNG-NRW E.V.**

Tagungsort: Die Veranstaltung findet statt im Universitätsclub Bonn Konviktstraße 9 | 53113 Bonn.

ACHTUNG: Begrenzte Teilnehmerzahl!

Anmeldung: Bitte benutzen Sie zur Anmeldung das nebenstehende Anmeldeformular. Anmeldungen sind auch per **E-Mail** (unter info@strafverteidigervereinigung-nrw.de) möglich. Bitte beachten Sie in diesem Fall neben Ihrem Namen und der vollständigen Anschrift auch Ihre Beitragsgruppe anzugeben. Der **Mitgliederpreis** gilt nur für Mitglieder der Strafverteidigervereinigungen.

Fortbildungsnachweis: Teilnehmer/innen haben die Möglichkeit, einen Fortbildungsnachweis nach § 15 FAO zu erhalten. Es können bis zu 7 Stunden bescheinigt werden. Voraussetzung ist - neben der Teilnahme -, dass Sie sich vor Ort in die Teilnehmerliste eintragen.

Absender:

Name, Vorname

Titel/Beruf

Straße

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Antwort



Bitte frei machen! 0,45 €

Strafverteidigervereinigung NRW
Kurt-Schumacher-Platz 8
44787 Bochum

Programm

Samstag, 11. September 2010

Universitätsclub Bonn
Beginn 9.30 Uhr

Von Lissabon über Karlsruhe nach Stockholm

Demokratisches Defizit, mangelnder Mindeststandard, Verlustliste der Verteidigung
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Bernd Schünemann, München

Der Spronken-Report

Eine rechtstatsächliche Untersuchung über den Zugang zum Recht
Prof. Dr. Taru Spronken, Maastricht

Europäisches „ne bis in idem“

Alte und neue Fragen nach dem Vertrag von Lissabon
RiOLG Prof. Dr. Joachim Vogel, Tübingen

Criminal Justice in the European Union Challenges and priorities

Die Strafrechtsagenda der Europäischen Kommission
Peter Csonka, Referatsleiter Strafrecht der EU-Kommission, Brüssel

Strafverteidigung in Europa

Das Vorabentscheidungsverfahren in Theorie und Praxis
Prof. Dr. Sabine Gless, Basel | RAin Anni Pues, Bonn

Brüsseler Runde: Wie funktioniert Brüssel?

Möglichkeiten der Einflussnahme einer Strafverteidigerlobby
Alexander Alvaro, MdEP, stv. Vors. Haushaltsausschuss, Brüssel/Düsseldorf
RA Ilias Anagnostopoulos, CCBE, Athen
Peter Csonka, EU-Kommission, Brüssel/Ungarn
RA Thomas Marx, DAV, Brüssel
Prof. Dr. Holger Matt, ECBA, Frankfurt
Moderation: RA Carl W. Heydenreich, Bonn

Ende der Veranstaltung gegen 18.00 Uhr

EU-Strafrechtstag 2010

EU-Straf- und Strafverfahrensrecht ist essentieller Gegenstand jeder Tätigkeit heutiger Strafverteidiger; europäische Rechtsetzung bestimmt unmittelbar und mittelbar das anzuwendende materielle Straf- und Strafprozessrecht. Im strafrechtlichen Ermittlungsverfahren, im Hauptverfahren und bis in die Strafvollstreckung sind EU-Recht und transnationale Vereinbarungen maßgebliche Rechtsgrundlagen.

Mit Inkrafttreten des Vertrags von Lissabon hat die EU-Strafrechtssetzung mehr Legitimität und zugleich neue Dynamik gewonnen. Die in dem Lissabonvertrag verankerten Mitwirkungsrechte des EU-Parlaments eröffnen neue Möglichkeiten demokratischer Beteiligung und Kontrolle. Die Verweigerung der Zustimmung zum SWIFT-Abkommen wird im EU-Parlament als Beginn einer neuen Zeitrechnung empfunden. Gerade diese Entwicklung sollte uns als Strafverteidiger zu verstärkter Einflussnahme mit dem Ziel der Ausgestaltung rechtsstaatlicher Verfahrensstandards ermuntern.

Zugleich erfährt die EU-Rechtsetzung mit dem Lissabonvertrag durch Abkehr vom Einstimmigkeitsprinzip und die Einführung qualifizierter Mehrheitsentscheidungen eine Dynamisierung. Eines der vornehmsten Ziele der kommenden belgischen Ratspräsidentschaft ist die auch von der Kommission intendierte Ausdehnung der Europäischen Beweisordnung auf aktuelle Beweisgewinnung, u.a. durch Telefonüberwachung und DNA-Erhebung. Zwar ist die Charta der Grundrechte der EU (GRC) mit dem Vertrag von Lissabon zum Primärrecht erstarkt. Konkrete Beschuldigten- und Verteidigerrechte werden jedoch allenfalls in Randbereichen und auch dort nur in Einzelschritten (Dolmetscherleistungen und Übersetzung) behandelt.

Wir wollen uns als Verteidiger betreffende europäische Entscheidungsprozesse und die EU-Strafrechtssetzung aktiv begleiten und uns einmischen. Deshalb treffen wir uns zum nunmehr 3. EU-Strafrechtstag.

Lissabon-Karlsruhe-Stockholm: Im „europäischen Strafprozess“ droht mit der primärrechtlichen Verankerung der gegenseitigen Anerkennung die strukturelle Überlegenheit der Strafverfolgung zementiert zu werden, während die Verteidigung auf der Strecke bleibt. Mit dem Urteil von Karlsruhe stellt sich auch rechtspraktisch die Frage nach der Verbindlichkeit bisher ergangener Rahmenbeschlüsse. **Prof. Dr. Schünemann** hat seinen Fokus schon seit den Kindertagen des EU-Strafrechts auf dem Spannungsverhältnis von EU-Strafverfolgung und Verteidigungsrechten.

Verfahrensstandards und der Zugang zum Recht sind nicht nur von rechtstheoretischer Relevanz, sondern auch abhängig von ihrer sozialen Anerkennung, Finanzierung und Finanzierbarkeit. Der Spronken-Report : eine rechtstatsächliche Untersuchung über die sozialen Grundlagen von Verteidigungsrechten in Europa. **Prof. Dr. Taru Spronken** lehrt und forscht an der Universität in Maastricht, sie ist zugleich Strafrechtsanwältin und im Vorstand der ECBA.

Justitia, wohin? EU-Strafverfolgung ohne Grenzen

3. EU-Strafrechtstag

Universitätsclub Bonn Konviktstraße 9 | 53113 Bonn
11. September 2010 | 9.30 - 18.00 Uhr

Anmeldung zum 3. EU-Strafrechtstag
Bonn | 11. September 2010
Universitätsclub

Den Tagungsbeitrag von (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Mitglied* 75,-- €

Nichtmitglied 125,-- €

Referendar/in, Student/in 50,-- €

habe ich an das Konto **Strafverteidigervereinigung NRW**
Nr.: 149 49 47 | BLZ: 430 500 01 überwiesen/als Scheck beigefügt**.

Unterschrift:

LexisNexis® *Recht* – Strafrecht
– Online-Rechtsinformationen für Strafrechts-Experten!

Setzen Sie auf die exklusiven strafrechtlichen Inhalte & umfassende rechtsgebietsübergreifende Rechtsinformationen von LexisNexis® *Recht* - Strafrecht! Für 49,80 EUR/Monat (zzgl. MwSt.) erhalten Sie u.a.

- ✓ eine **Entscheidungs- & Gesetzesdatenbank** mit ca. 820.000 Urteilen - mehr als 570.000 davon im Volltext - und über 1,3 Millionen Einzelnormen von Bund, Ländern & EU
- ✓ **Großkommentare, Kommentare und Fachbücher & -lexika**

Weitere Fachmodule, z.B. zum Verkehrs- & Wirtschafts- oder dem Steuerrecht sind hinzubuchbar!

Überzeugen Sie sich selbst, melden Sie sich zum 4-wöchigen GRATISTEST an: www.lexisnexis.de/strafrecht

* Gilt nur für Mitglieder der [Strafverteidigervereinigung](http://www.strafverteidigervereinigung.org/information.htm) (siehe <http://www.strafverteidigervereinigung.org/information.htm>)
** Nichtzutreffendes bitte streichen.